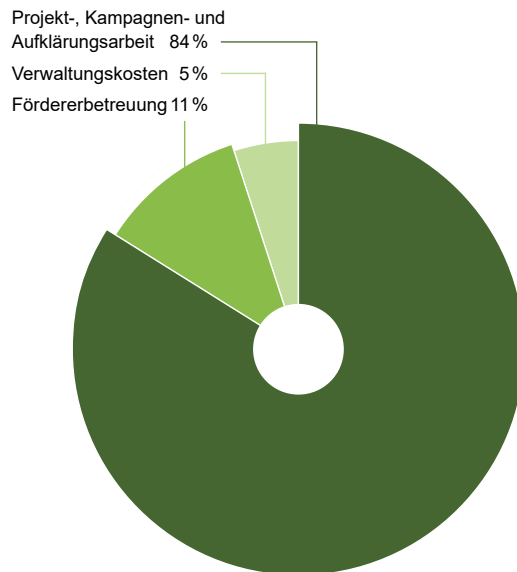


| Ausgaben | 2015/2016 | | 2014/2015 | | 2013/2014 | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | TEUR | | TEUR | | TEUR | |
| Projekt-, Kampagnen- und Aufklärungsarbeit | 54.481 | 84 % | 53.922 | 86 % | 53.305 | 85 % |
| Fördererbetreuung | 7.475 | 11 % | 5.956 | 9 % | 6.192 | 10 % |
| Verwaltungskosten | 2.963 | 5 % | 2.881 | 5 % | 3.002 | 5 % |
| Gesamtausgaben | 64.919 | 100 % | 62.759 | 100 % | 62.499 | 100 % |

Geschäftsjahr 2016:
Aufteilung der Ausgaben in Prozent



Ausgaben

Der WWF Deutschland prüft und steuert seine Ausgaben fortlaufend, um eine sinnvolle und effiziente Verwendung der Einnahmen sicherzustellen. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben des WWF im vergangenen Geschäftsjahr auf 64,9 Mio. Euro.

Ein Zuwachs von 2,1 Mio. Euro, der sich vor allem aus zusätzlichen Projekten im Naturschutz erklärt (aufgrund der Weiterentwicklung der Kostenrechnung des WWF Deutschland kann es im Vergleich zum Vorjahr zu Verschiebungen zwischen den einzelnen Ausgabenkategorien kommen).

Ausgaben für die Projekt-, Kampagnen- und Aufklärungsarbeit

Der WWF gewährleistet durch schlanke Verwaltungsstrukturen und effizientes Wirtschaften, dass ein möglichst hoher Anteil der Spendengelder für Projekte in den Schwerpunktregionen und Schwerpunktthemen sowie für die Kampagnen- und Aufklärungsarbeit eingesetzt werden kann. Im vergangenen Jahr konnten 84 Cent von jedem eingenommenen Euro in Projekte sowie Kampagnen- und Aufklärungsarbeit investiert werden. Rund 54,5 Mio. Euro (84 Prozent der Gesamtausgaben; im Vorjahr 53,9 Mio. Euro – 86 Prozent der Gesamtausgaben) wurden in direktem Zusammenhang mit dem Satzungsauftrag aufgewendet. Das Geld floss vor allem in die Schwerpunktregionen, für die rund 27,2 Mio. Euro bereitgestellt wurden. Unsere Schwerpunktthemen konnten mit 20,3 Mio. Euro gefördert werden. Das internationale WWF-Netzwerk haben wir im abgelaufenen Berichtsjahr mit 7,0 Mio. Euro unterstützt.

Ausgaben für Fördererbetreuung

Fördermitglieder und Unterstützer erwarten vom WWF eine individuelle und auf sie abgestimmte Betreuung. Es ist sehr erfreulich, dass die Unterstützerbasis in Deutschland kontinuierlich wächst. Im vergangenen Jahr konnten wir weitere 25.000 neue Förderer aktiv hinzugewinnen. Für die Betreuung wurden im Berichtszeitraum rund 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 6,0 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Das sind 11 Prozent der Gesamtausgaben. Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Zuwachs der Förderer und neuen Maßnahmen zur Förderergewinnung.

Verwaltungsaufwand stabil gehalten

Die Verwaltungsausgaben des WWF sind weiterhin niedrig. Sie liegen bei 3,0 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro) und entsprechen 4,5 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 4,4 Prozent). Insgesamt arbeiteten beim WWF Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr 252 Mitarbeiter (Vorjahr 247), davon 169 in Vollzeit (Vorjahr 177) und 83 in Teilzeit (Vorjahr 70). Sie arbeiten an den Standorten Berlin, Hamburg und Frankfurt am Main sowie in den Außenstellen und Projektbüros in Dessau, Husum, Ratzeburg, Stralsund und Weilheim in Oberbayern.

Ergebnisverwendung

Der sich ergebende Jahresüberschuss in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Einnahmen: 68,2 Mio. Euro; Ausgaben 64,9 Mio. Euro) wurde wie folgt verwendet: Einstellung in die Projektmittelrücklagen in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Entnahme 1,2 Mio. Euro; Einstellung 3,4 Mio. Euro), Einstellung in die Betriebsmittelrücklage in Höhe von 0,8 Mio. Euro sowie Einstellung in die freie Rücklage in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

Vergütung

Beim WWF Deutschland ist die Vergütung in sieben Gehaltsgruppen unterschieden. Dabei wird jede Stelle auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. geforderte Kompetenzen, Grad der Verantwortung, Entscheidungsrahmen) einer Entgeltgruppe zugeordnet. Innerhalb einer Gehaltsgruppe gibt es breite Gehaltsbänder, die u. a. die jeweilige Berufserfahrung reflektieren. Es werden 13 Monatsgehälter gezahlt.

WWF ist die beste Umwelt- und Naturschutzorganisation im Transparenzranking

4,4 ★★★★★

(Spiegel Online und Phineo 11/2016)

wwf.de/ueber-uns/transparenz